

Liebe Leserinnen und Leser!

Donnerstag ist Covid-Tag. Was wir heute für Sie gesammelt haben:

- **Covid Talk mit Univ.-Prof. Dr.med. Erika Jensen-Jarolim: Thema dieser Folge sind Allergien auf Impfungen** – ein spannender Einblick, der von den immunologischen Mechanismen über allergische Reaktionen und die Bewertung deren klinischer Relevanz bis hin zur Selektion alternativer Impfstoffe reicht.
- **Covid Talk, einmal anders: die erste Fallgeschichte** im Rahmen dieser Vortragsreihe: Dr. Stephanie Poggenburg und OA Dr. Raimund Lunzer diskutieren einen Fallbericht, der sich um eine scheinbare Laborwertveränderungen unter Methotrexat dreht.
- **Hepatitis: Anstieg der Fälle schwerer akuter Hepatitis unbekannter Ursache bei Kindern** - wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit! Informationen und Meldemöglichkeiten s. weiter unten
- **China und die Omikronvariante:** bis zu 15-fache Überschreitung der Intensivkapazitäten und 1,5 Mio Tote prognostiziert. Link zum Abstract: <https://www.nature.com/articles/s41591-022-01855-7> Volltext im PDF. Gegenstrategie: Durchimpfung mit wirksamem Impfstoff..
- **Impfmotivation in Österreich** - eine Analyse der niedrigen Durchimpfung in unserem Lande im Lancet
- **Neues Feature in unserem Newsletter: Diplomarbeiten im Fach Allgemeinmedizin:** die ÖGAM unterstützt junge Kolleg:innen mit Forschungsinteresse: bitte helfen Sie mit.

Anstieg der Fälle schwerer akuter Hepatitis unbekannter Ursache bei Kindern – Dr. Oliver Lammel

Derzeit wird in mehreren Ländern Europas und den USA eine Häufung von Fällen akuter Hepatitis mit unklarer Ursache bei Kindern, ≤ 16 Jahre alt, beobachtet. Die Fälle zeichnen sich durch erhöhte Leberenzymwerte (Aspartat-Aminotransferase [AST] oder Alanin-Aminotransferase [ALT] über 500 IU/L) aus. Klinische Symptome waren Erbrechen, entfärbte Stühle, Durchfall und Ikterus.

Die Ursache der Erkrankung ist noch nicht bekannt, jedoch wird eine infektiöse oder postinfektiöse Genese derzeit als wahrscheinlich angesehen. Die aktuelle Hypothese geht von einem möglichen Zusammenhang mit einer rezenten Infektion (Adenovirus, SARS-CoV-2), eventuell mit Ko-Faktoren aus. Andere Ursachen (z.B. Toxine, andere virale, bakterielle Infektionserreger) sind allerdings nicht ausgeschlossen und werden ebenfalls bei der Ursachensuche berücksichtigt (**ECDC Rapid Risk Assessment**).

Für die Identifikation der Ursache(n) ist es unabdingbar, unverzüglich ein hochsensitives Surveillancesystem zu etablieren, welches in der Lage ist, bereits auf der Ebene der Primärversorgung den Verdachtsfall einer akuten Hepatitis mit unklarer Ursache zu identifizieren. Damit kann man so rasch wie möglich diese Fälle detektieren und einer weiteren Behandlung zuführen.

Im Anhang finden Sie weiterführende Informationen und Meldeformulare

[Akute Hepatitis mit unklarer Ursache bei Kindern](#)

[Hepatitis Begleitschein](#)

[Hepatitis Formular Verdachtsfall](#)

[Hepatitis Formular wahrscheinlicher Fall](#)

Die ÖGAM ist mit Dr. Oliver Lammel (Ramsau am Dachstein) im Advisory board vertreten. Spezielle Anfragen können an praxis@doclammel.at gestellt werden.

China und die Omikron Variante

Sie werden sich vielleicht erinnern: wir haben an dieser Stelle vor wenigen Wochen die dramatische Situation in Hongkong beleuchtet: dort traf Omikron auf eine virusnaive, unzureichend und dazu noch überwiegend mit dem gegen Omikron kaum wirksamen Totimpfstoff von Sinovac geimpfte Bevölkerung und richtete gewaltigen Schaden an.

Wir wollten nicht recht hinsehen und die richtigen Schlüsse ziehen, China tut das schon, denn es befindet sich in einer sehr ähnlichen Lage: aufgrund der Zero Covid Strategie hatte nur ein kleiner Teil der Bevölkerung Viruskontakt, und die Impfung erfolgt mit einem gegen Omikron kaum wirksamen Impfstoff. Modellierungen aus China zeigen in aller Deutlichkeit, wie gefährlich auch Omikron in einer solchen Lage ist: prognostiziert werden, wenn von der Zero COVID Strategie abgewichen wird, eine 15.6 fache Überlastung der Intensivkapazitäten und 1,5 Millionen Tote. [PDF](#)

Der Schluss, der daraus gezogen wird ist, dass der Übergang von Zero Covid zu einer Mitigationsstrategie abgefedert werden muss: durch die Beibehaltung einer Reihe von nicht pharmakologischer Interventionen (Masken, Testen, Abstand), der Bereitstellung einer ausreichenden Menge antiviraler Medikamente, und: der Durchimpfung (vor allem von Risikopersonen) mit einem hoch wirksamen Impfstoff.

Es ist diese Immunisierung der Bevölkerung durch effektive Vakzinierung und die natürliche Infektion, die uns vor einer Katastrophe durch die Omikron Variante bewahrt hat. Schwer verständlich, warum das nie kommuniziert wurde - für die Impfmotivation wäre es hilfreich.

Apropos: eben wurde im Lancet eine interessante österreichische Arbeit zur Motivationslage bislang ungeimpfter Personen veröffentlicht:

Impfmotivation - Coronavirus vaccine hesitancy among unvaccinated Austrians

Die Tatsache, dass Österreich eine der niedrigsten SARS-CoV-2-Durchimpfungsraten in West-Europa aufweist, macht diese, hochwertig im Lancet publizierte Arbeit besonders interessant. Untersucht wurde bei bisher ungeimpften Teilnehmer:innen in 2 Experimenten einerseits, welche Kampagnen-Ansätze und andererseits, welche Maßnahmen und Herangehensweisen bei Informationsvermittlung die Impfbereitschaft der ProbandInnen erhöhen können. So wirkten sich im ersten Fall die Lockerung sozialer Restriktionen, eine monetäre Honorierung im Sinne einer Lotterie und die ärztliche Empfehlung positiv aus. Bei der Informationsvermittlung erwiesen sich eine Standard-Zulassung auf EU- oder aber nationaler Ebene und einfach gehaltene Informationen als vorteilhaft. Insgesamt konnten 23% der Teilnehmer:innen als potenziell von Informationen und Anreizen erreichbar eingestuft werden.

Wir machen an dieser Stelle nochmal auf unseren Podcasts zur Beratung impfskeptischer Personen aufmerksam: https://covid-19.infotalk.eu/20211103_impfgespraeche und https://covid-19.infotalk.eu/20211027_impfskeptiker, sowie auf die vielen anderen Podcasts zum Thema Impfung, alle zu finden unter <https://oegam.at/artikel/covid-19-infotalk-wichtigste-kuerze>

Diplomarbeiten im Fach Allgemein- und Familienmedizin:

Immer wieder erreichen uns Anfragen von jungen Kolleginnen und Kollegen, die für ihre allgemeinmedizinische Bachelor-, Master - oder Diplomarbeit Auskunftspersonen oder Interviewpartner:innen suchen, oder Umfragen versenden möchten. Wir können und werden selbstverständlich keine Adressen weitergeben, bieten aber an, die Anliegen über unseren Newsletter zu verbreiten. Voraussetzung ist die erfolgte Prüfung von Fragestellung und Zielsetzung der Arbeit durch das Präsidium der ÖGAM. Nur bei allgemeinmedizinischer Relevanz und gesicherter Betreuung an einer der

allgemeinmedizinischen Einrichtungen der österreichischen Universitäten wird das Vorhaben an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Primärversorgungskongress in Graz:

Programm des 7. Österreichischen Primärversorgungskongresses 2022 in Graz: [PDF](#)

Mehr Informationen zu unseren Keynote-Speakers finden Sie auf unserer Website: www.pv-kongress.at.

Eine Anmeldung zum Kongress ist ab 01. Juli 2022 möglich.